

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 84 (1975)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unserer Arbeit

Sozialdienste

Gemeinsames thurgauisches Ergotherapiezentrum

Seit Anfang Januar 1975 besteht in Weinfelden ein Ergotherapiezentrum, das von allen vier thurgauischen Rotkreuzsektionen getragen wird. Es ist im Neubau der Genossenschaft «Alterssiedlung – Pflegeheim Weinfelden» untergebracht. Patienten aus dem ganzen Kanton erhalten hier Behandlung, wenn nötig begibt sich die Therapeutin auch in die Wohnung der Patienten. Mit der Eröffnung dieses Zentrums ist die Zahl der Sektionen, die Ergotherapie anbieten, auf 17 gestiegen.

Kurswesen

Neuer Kurs für die Bevölkerung

Im Sinne des Ausbaus der spitalexternen Krankenpflege und Gesundheitspflege lanciert das SRK einen Kurs, der auf die *Pflege von Betagten und Chronischkranken* ausgerichtet ist. Er baut auf dem Kurs «Krankenpflege zu Hause» auf und vermittelt in vier Lektionen eine Einführung in die medizinischen, psychologischen und allgemein menschlichen Probleme des alten Menschen. Die Kursteilnehmer sollen lernen, wie sie bei sich und andern vorzeitigem Altern vorbeugen können und werden angeleitet, Alte und Langzeitpatienten, die nicht Spitalbehandlung benötigen, richtig zu pflegen. Sie lernen andererseits beurteilen, wo die Hilfe eines Arztes oder einer Sozialinstitution angefordert werden muss.

Im Januar wurden in Bern 11 neue Kurslehrerinnen für diesen Kurs IV ausgebildet. Es stehen nun Kurslehrerinnen in folgenden Sektionen zur Verfügung: Aarau, Basel-Stadt, Baselland, Bern-Emmental, Bern-Mittelland, Bern-Oberaargau, Bern-Oberland, Freiburg, Mittelthurgau, Solothurn, Thur-Sitter, Unterwalden, Uri, Werdenberg-Sargans, Zürcher Oberland, Zürich; Aigle, Fribourg, Genève, Lausanne, Mor-

ges, Neuchâtel, Vignoble et Val-de-Ruz. Anmeldungen von Frauen und Männern nehmen die Sektionen gerne entgegen. Bedingung für die Teilnahme ist, dass die Interessenten einen Kurs «Krankenpflege zu Hause» besucht oder als Rotkreuzspitalhelferin/helfer ausgebildet sind.

Neue Plakate

Der Sektor Kurswesen liess neue Kleinplakate und ein Grossplakat für den Hinweis auf die Kurse «Krankenpflege zu Hause» und «Pflege von Mutter und Kind» herstellen, die gratis abgegeben werden.

Ausstellungen

Am Kongress «Die Schweiz im Jahr der Frau» vom 17. bis 19. Januar im Kursaal Bern war das SRK mit einer kleinen Ausstellung zum Thema «Krankenpflege zu Hause» vertreten. Kurslehrerinnen der Sektion Bern-Mittelland demonstrierten dazu Ausschnitte aus dem sieben Doppelstunden umfassenden Kursprogramm. Dieselbe Mini-Ausstellung wird vom 12. bis 21. April an der *Mustermesse in Basel* zu sehen sein. Auch hier werden die Text- und Bildtafeln durch Demonstrationen aus dem Kurs ergänzt. Betreuung und Demonstrationen während der Messedauer übernimmt die Sektion Basel-Stadt.

Im weiteren wurde von der Schweizer Mustermesse der 16. April zum «Tag der Frau» erklärt, für welchen Sonderveranstaltungen vorgesehen sind. Als besonderen Beitrag offeriert die Muba an diesem Tag jeder Frau und jedem Mädchen ein Spezialbillett zum reduzierten Preis von Fr. 5.–. (Normalpreis Fr. 7.–, Kinder unter 12 Jahren bezahlen in Begleitung Erwachsener während der ganzen Messedauer Fr. 4.–.)

Krankenpflege

Das Schweizerische Rote Kreuz *sucht* für die Mitarbeit in den drei Schnupperlehrlagern für Pflegeberufe, die in der Lenk und in

St. Stephan im Simmental *vom 24. Juli bis 2. August 1975* durchgeführt werden, diplomierte Schwestern und Pfleger aus allen Pflegezweigen, die Freude haben, jugendliche Interessenten über ihren Beruf zu informieren. Es handelt sich um 14- bis 16jährige Mädchen und Burschen, die einen Pflegeberuf erlernen möchten und von den Berufsberatungsstellen beim SRK für die Teilnahme am Lager empfohlen wurden.

Nähere Auskunft erteilt die Abteilung Information und Werbung des SRK, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.

Im vergangenen Jahr konnten 305 Gesuche um *Registrierung* beim SRK von Inhabern im Ausland erworbener Diplome oder Fähigkeitsausweise erledigt werden. Die Gesuchsteller stammten aus 37 verschiedenen Ländern. Es wurden 216 Schwestern und Pfleger der allgemeinen Krankenpflege, 11 Kinderkrankenschwestern und 3 Krankenpflegerinnen/pfleger der praktischen Krankenpflege eingeschrieben. Die Registrierung wird vor allem von solchen Berufsangehörigen beantragt, die eine Spezial- oder Kaderausbildung anstreben oder dem Berufsverband beizutreten wünschen.

Die Kommission für Krankenpflege des SRK verabschiedete eine Regelung betreffend Experimentierprogramme, die ermöglicht, Gesuche von Schulen um Bewilligung eines *Experimentes in der Krankenpflegeausbildung* nach einheitlichen Grundsätzen zu beurteilen.

Schulkonferenz Psychiatrie

Am 26. Februar fand in Bern die zweite vom SRK organisierte Konferenz der Schulen für psychiatrische Krankenpflege statt. Das Thema der gutbesuchten Tagung lautete: Die Rolle der Psychiatrieschwestern und -pfleger heute und morgen. Die rund 150 Teilnehmer bemühten sich in verschiedenen Arbeitsgruppen um die Klärung des Selbstverständnisses des Pflegepersonals in Psychiatrie. Diese Klärung ist umso wich-

tiger und umso schwieriger, als die Behandlung der seelisch Kranken neue Formen annimmt, sowohl was den Ort als auch die Art der Therapie betrifft.

Allgemeines

Empfang des IKRK durch das SRK

Mitglieder des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz statteten dem SRK am 30. Januar einen Besuch ab, der vor allem dazu diente, die Probleme der praktischen Arbeit einer nationalen Rotkreuzgesellschaft zu erörtern. Die Gäste hatten Gelegenheit, sich mit Mitarbeitern des Zentralsekretariats zu besprechen und besichtigten die Materialzentrale, das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes und die Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof in Bern.

Sitzung des Direktionsrates

Haupttraktandum der Januar-Sitzung war die Verabschiedung des Budgets, das vom Direktionsrat nach lebhafter Debatte genehmigt wurde. Für das Zentralsekretariat ist ein Fehlbetrag von Fr. 205 000.– veranschlagt, während beim Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes ein Defizit von Fr. 690 000.– erwartet wird. Diese Zahlen sind im Verhältnis zum Umsatz zu sehen: Das Zentrallaboratorium allein budgetiert Gesamtausgaben in Höhe von rund 28 Mio Franken, das Zentralsekretariat solche von rund 12 Mio Franken. Darin sind die Aufwendungen für Katastrophenhilfe nicht enthalten, da diese nicht vorhergesehen werden können.

Bei der Behandlung der grundsätzlichen Frage, ob das SRK zu Problemen mit politischen und humanitären Aspekten öffentlich Stellung nehmen sollte, schloss sich der Direktionsrat der Meinung des Zentralkomitees an, dass in dieser Hinsicht Zurückhaltung geboten ist und das SRK das Hauptgewicht auf die helfende Tat legen soll.

Der Zentralsekretär als Vorsitzender der Prospektivgruppe gab einen Zwischenbericht über die Arbeiten ab. Auf seinen Antrag wurde die für Anfang März vorgesehene Tagung des Direktionsrates auf den 24./25. April verschoben, damit die Gruppe Zeit habe, die Meinung der Sektionen zu den Strukturänderungsplänen kennenzulernen, um sie in ihre Vorschläge zuhanden der Delegiertenversammlung einzubeziehen.

Ausstellung über das SRK

Dank dem Entgegenkommen des Einkaufszentrums Surseepark kann das SRK dort vom 23. April bis 3. Mai 1975 eine Rotkreuzausstellung durchführen, die die Bevölkerung über die Aufgaben des Roten Kreuzes orientiert. Unter Mitwirkung der Rotkreuzsektion Luzern und des Samaritervereins Sursee werden auch Demon-

strationen über häusliche Krankenpflege und Erste Hilfe stattfinden, und für die Schuljugend wird ein Zeichnungswettbewerb zum Thema «Rotes Kreuz» veranstaltet. In dieser Zeit findet überdies eine Blutspendeaktion statt.

Vom 13.–24. Mai ist die gleiche Ausstellung im Shoppingcenter Rosenberg in Winterthur zu sehen, betreut von der dortigen Rotkreuzsektion, die ebenfalls Demonstrationen in Häuslicher Krankenpflege und Blutentnahmen durchführt.

Hilfsaktionen

Erdbeben in Pakistan

Das Erdbeben im Indusdal forderte eine grosse Zahl von Opfern. Der Bund liess dem Pakistanischen Roten Halbmond durch Vermittlung des SRK sofort 200 Zelte für die Obdachlosen zukommen.

Bangladesh, Pakistan und Indien sind Empfänger einer grossen Weizenspende des Bundes, mit deren Transportabfertigung und Verteilung das SRK beauftragt wurde. Der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen besprach kürzlich die Durchführung der Verteilung der insgesamt 2745 Tonnen Getreide mit den betreffenden Rotkreuzgesellschaften, denen Delegierte der Rotkreuz-Liga und des SRK zur Seite stehen werden.

Der Bund sicherte dem SRK weitere Unterstützung für die Arbeit am Holy-Family-Hospital in Dacca zu, so dass die Tätigkeit dort jedenfalls bis Ende 1975 fortgesetzt werden kann. Darüber hinaus leistet das SRK aus Spendegeldern jede nur mögliche Hilfe. Eine Hungersnot gewaltigen Ausmasses steht vor der Tür, die fast unausweichlich in den nächsten Monaten Zehntausenden von Bengalen das Leben kosten wird.

Vietnam

Nachdem in Südvietnam erneut heftige Kämpfe aufflammten, delegierte das SRK seinen Chef-Equipenarzt von Luang Prabang nach Saigon, um die Möglichkeiten einer verstärkten Hilfe abzuklären. Dr. Sturzenegger besichtigte in Begleitung des Präsidenten des südvietnamesischen Roten Kreuzes verschiedene Flüchtlingslager, in denen Lebensmittel, Bambusmatten, Kleiderstoff und Kochgeschirr verteilt werden.

Abschluss der Mission im Tschad

Die medizinische Equipe des SRK in der Provinz Moussoro wird ihre Tätigkeit voraussichtlich Ende Mai 1975 abschliessen. Das Katastrophenkorps hatte ihr bei seinem Rückzug einen grossen Restbestand an Kinderkleidern zurückgelassen, die nun während der Besuche von Aussenposten verteilt werden. Die Schweizer können dabei auf die zuverlässige Mitwirkung des Tschadischen Roten Kreuzes rechnen.

Rotkreuzdienst

Dienstleistungen 1975

Ergänzungskurse

Spitalabteilungen und Rotkreuz-Spitaldetachemente

Spit Abt 60, Stab	
R + Spit Det II/60	26. 5.– 7. 6.
Spit Abt 61, Stab	
R + Spit Det II/61	26. 5.– 7. 6.
Spit Abt 62, Stab	
R + Spit Det II/62	26. 5.– 7. 6.

Territorial-Spitalabteilungen und Territorial-Rotkreuzdetachemente

Gr hôp ter 66, EM	
Dét ter + R III/66, IV/66	5. 5.–17. 5.
Gr hôp ter 67, EM	
Dét ter + R III/67, IV/67	5. 5.–17. 5.
Gr hôp ter 68, EM	
Dét ter + R III/68, IV/68	5. 5.–17. 5.
Ter Spit Abt 72, Stab	
Ter R + Det III/72, IV/72	27. 10.–8. 11.
Ter Spit Abt 73, Stab	
Ter R + Det III/73, IV/73	27. 10.–8. 11.
Ter Spit Abt 74, Stab	
Ter R + Det III/74, IV/74	27. 10.–8. 11.
Ter Spit Abt 75, Stab	
Ter R + Det III/75, IV/75	7. 4.–19. 4.
Ter Spit Abt 76, Stab	
Ter R + Det III/76, IV/76	7. 4.–19. 4.
Ter Spit Abt 77, Stab	
Ter R + Det III/77, IV/77	10. 11.–22. 11.
Ter Spit Abt 78, Stab	
Ter R + Det III/78, IV/78	10. 11.–22. 11.
Ter Spit Abt 80, Stab	
Ter R + Det III/80, IV/80	21. 4.– 3. 5.

Stabskompanien (Territorial) Spital-Regimenter

Stabskp Spit Rgt 44	26. 5.– 7. 6.
Cp EM rgt hôp ter 46	5. 5.–17. 5.
Stabskp Ter Spit Rgt 48	27. 10.–8. 11.
Stabskp Ter Spit Rgt 49	7. 4.–19. 4.

Sanitäts-Eisenbahnzüge

Tr san 17, 18	5. 5.–17. 5.
San Eisb Z 22, 23, 24, 25	27. 10.–8. 11.
San Eisb Z 26, 27	21. 4.– 3. 5.
San Eisb Z 31, 32, 33, 34, 35	10. 11.–22. 11.

Kaderkurse

R + KK I-B für Dfhr	14. 4.–26. 4. Losone
R + KK II-A für Zfhr	26. 5.–14. 6. Montana
R + KK II-B für Dtfhr	26. 5.–14. 6. Montana

Bildnachweis

Titelbild: Margrit Hofer; Seiten 14/15: WHO/D. Egli, L. Matlowsky; Seite 16: Pricam/CICR; Seiten 21/22: SRK/E. Dublin; Seiten 24/25/26: SRK/H. R. Brawand.